

XIV Auferstehung



L: Als Jesus gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist schon mitten unter euch. *(Lk 17,20-21)*

V/A: Erheb dich über die Himmel, o Gott! Deine Herrlichkeit erscheine über der ganzen Erde. *(Ps 57,6)* - Stille -

Lebenssplitter: ÖFFNEN

Meine Seele ist in Aufruhr. Warum ständig allem hinterherhetzen? Warum das ganze Leben lang auf das Leben warten? Lebenslust erfasst mich. Ich bin offen und neugierig auf das Geschenk des Neubeginns. Ich setze mich in Bewegung, Schritt für Schritt immer weiter, leichtfüßiger, mit offenem Herzen alles mitnehmen, die ganze Fülle des Menschseins erfassen, die Liebe, die Freude, die Hoffnung spüren, dem inneren Frieden Raum geben, sich öffnen für den Nächsten. Ein „Stück Himmel auf Erden“ erleben und erlebbar machen. Es ist wie eine Auferstehung mitten im Leben. Gott ist da, er ist auch für mich da - JETZT!

Gedanken: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Ich heile, was verwundet ist, richte auf, was danieder liegt, lass auferstehen, was tot ist. In dieser Zusage werden wir uns öffnen und aufmachen zu unserem Nächsten, um diese Heilsbotschaft lebendig zu erhalten.

A: Herr, du bist unser Halt und unsere Zuversicht.

Fürbitte: Gott des Lebens, lass unser Herz, unsere Augen und Ohren, unsere Hände und unseren Geist offen und erfüllt sein von deiner Liebe, damit das Reich Gottes mitten unter uns Menschen gelebte Wirklichkeit ist.

A: Christus erhöre uns.

L: Wir entzünden ein Licht für uns alle, damit wir spüren, dass Gott immer mit uns auf unserem Weg ist und wir in allen unseren Begegnungen diese Nähe und Liebe für andere Menschen spürbar machen können.

A: Lied